

Förderverein des Studienganges Konservierung und Restaurierung

Fachhochschule Erfurt
Fachrichtung Konservierung und Restaurierung
Altonaer Str. 25
99085 Erfurt

1. Erfurter Studientag

Der Förderverein des Studienganges Konservierung und Restaurierung der Erfurter Fachhochschule lädt ein zu seinem 1. Erfurter Studientag am

Freitag, den 08. Oktober 2010 von 10:00 Uhr - 16:00 Uhr
Fachhochschule Erfurt
Altonaer Strasse 25, 99085 Erfurt

Dieser Studientag richtet sich gleichermaßen an Studierende wie Restauratoren, will darüber hinaus aber auch kulturgeschichtlich interessierte Kreise ansprechen. Die Vorträge verbinden Kulturgeschichte in ihren restauratorischen und kunstgeschichtlichen Arbeitsweisen. Hierbei liegt der Wert nicht in Informationsfülle sondern Informationstiefe, weshalb die Veranstaltung mit ihren vier Beiträge eher einem Colleg gleich, das den Teilnehmern in den Pausen und Mahlzeiten genügend Zeit zu persönlichem Austausch und Gesprächen bieten soll.

Die Vorträge widmen sich Themen des Barock bis zur Aufklärung, einer Zeitspanne, in der Luxus und Armut, Leben und Tod für den heutigen Menschen krasse Lebensform wahrgenommen wird, für den damaligen Zeitgenossen als natürliche Lebensbedingungen galt.

In dem Kostenbeitrag sind eine Mahlzeit und Kaffeepausen inbegriffen.

Vorträge

Bankverbindung:

Dr. Martin Eberle
Museumsdirektor
Stiftung Schloss Friedenstein Gotha
Die Kunstkammer von Schloss Friedenstein Gotha

1653 wurde die Kunstkammer auf Schloss Friedenstein eingerichtet, wobei die Kunstsammlungen gleichberechtigt neben den naturwissenschaftlichen Objekten in einem Raum untergebracht waren. Bereits 1709 fand eine Verlagerung der Kunstkammer in den Ostturm statt, wobei nun, im Sinne der Aufklärung, zwischen Kunstsammlungen und Gemäldegalerie, zwischen wissenschaftlichen Instrumenten und naturkundlichen Objekten von Raum zu Raum geschieden wurde. Bis heute haben sich diese Bestände auf Schloss Friedenstein erhalten und wurden im vergangenen Jahr neu präsentiert. Der Vortrag weist zum einen auf die Geschichte und Bedeutung der berühmten Gothaer Kunstkammer hin, zum anderen werden aber auch die Möglichkeiten und Grenzen einer modernen Präsentation und die konzeptionellen Überlegungen zur Neueinrichtung vorgestellt.

Dr. Arnulf v. Ulmann
Leiter des Institutes für Kunsttechnik und Konservierung
Germanisches Nationalmuseum Nürnberg
Mit Pracht und Prahl oder die teuren Folgen eines Mordes
Leichenbegängnisse des 17. Jahrhunderts

In den Jahren 1992 – 2008 wurde die weltweit einzigartige Sammlung an Funeralwappen der Talliner Domkirche konserviert. Die Sammlung von 102 Wappen datiert aus den Jahren 1680 – 1750 und repräsentiert einen Schatz barocker Kunst des Ostseeraumes zu einer kulturellen Ausprägung, die in ganz Europa verbreitet war, deren Denkmale sich in dieser Fülle aber nur in Estland erhalten haben.

Nach der Konservierung der Wappen kann die kulturgeschichtliche Forschung einen wichtigen Aspekt barocken Lebens anschaulich vermitteln. Das Referat berichtet über eine eigentlich ganz alltägliche Sache, nämlich über den Totenkult. Allerdings in einer längst vergessenen Ausprägung mit ihrem extrem kostspieligen Aufwand und bizarren Formen, die auch zu privatem Ruin führen konnten und die Obrigkeit durch sogenannte Luxusgesetze zum Einschreiten zwang.

Dresdner Bank Erfurt

Prof. Dr. Christian Merzenich
Studiengang Konservierung und Restaurierung
Fachhochschule Erfurt
„ob jedesort Schnecken oder Muscheln“ – seltsam-wunderliche Flächenverzerrungen

Zu bandförmigen Flächenrahmungen aneinandergereiht lassen sich die Schalen von Krustentieren in antiken Brunnenanlagen als Teil der Wanddekoration beobachten. Offensichtlich hatte man hiervon in der Renaissance Kenntnis, erfährt doch die Muschelinkrustation bezeichnenderweise im Rom des 16. Jahrhunderts ihre Wiederaufnahme. Als Wandverzerrung künstlicher Grotten erreicht sie eine bis dato unbekannte Qualität, was Material, handwerkliche Verarbeitung und künstlerische Intention betrifft. Gegenstand des Vortrags sind - nach einem kurzen Exkurs über die Rezeption antiker Vorbilder - die Weiterentwicklung zur Flächenverzerrung, die verwendeten Materialien sowie die Verbreitungswege der technischen Kenntnisse im deutschen Raum.

Prof. Dipl. Rest. Bernhard Mai
Studiengang Konservierung und Restaurierung
Fachhochschule Erfurt
Metallsärge im Wandel der Zeiten

Was eint Königin Editha (910-946) und den King of Pop Michael Jackson (1958-2009)? Beide haben ihre sterblichen Überreste von einem Sarg aus Metall umhüllen lassen!

Der Vortrag stellt im besonderen Maße die Blütezeit der Metallsarkophage im Barock vor. Es werden die verschiedenen Sargtypen, Gestaltungsarten und Sarginchriftprogramme aus den bedeutenden Fürstengräften von Mitteldeutschland dargestellt. Dabei finden auch musikgeschichtliche Aspekte aus jener Zeit im Kontext zu den Sarginchriften Gehör.

Der Schluss des Vortrages gibt Auskunft darüber, wie ein Metallsarg zur Abwendung von Terrorgefahren seit dem 11. September 2001 richtig zu gestalten ist.

BLZ 82080000 Konto 0465444400

